

Company-News

Frühjahr 2007 • Nummer 6

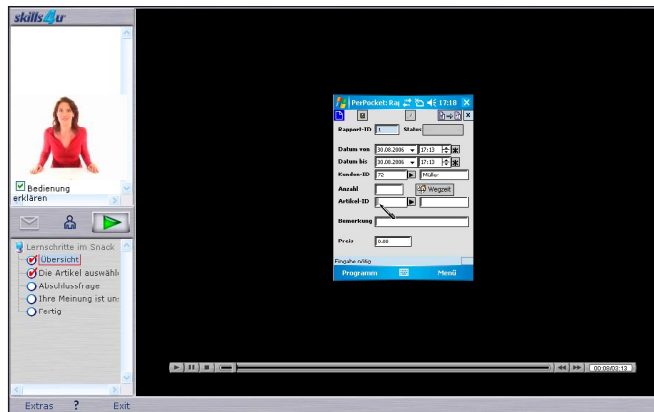
Online Schulung für Perigon Pocket Schulen Sie sich selbst!

In Zusammenarbeit mit der Firma SDN AG haben wir ein neues Schulungskonzept für den Bereich Perigon Pocket (mobile Leistungserfassung) erstellt. Sie haben nun die Möglichkeit, unsere Leistungserfassung Online am Computer zu erlernen. Das interaktive Programm unterstützt

Sie dabei und liefert Ihnen vollumfänglich alle Informationen, welche Sie benötigen, um mit Perigon Pocket im Alltag schnell und effizient zu arbeiten.

Die Spitex Winterthur hat uns bei der Umsetzung im vergangenen Jahr gefragt, ob wir ein Schulungskonzept zur Selbst-

schulung im Bereich Perigon Pocket mit der Firma SDN AG erarbeiten könnten. Auf die Anfrage hin, haben wir in Zusammenarbeit mit den Experten im Bereich Schulungen am Computer, ein neues Konzept erarbeitet. Im Anschluss wurden in herkömmlichen Gruppenschulungen die verantwortlichen Personen in jedem Stützpunkt im Bereich der mobilen Leistungserfassung geschult. Im Gegensatz zu anderen Umsetzungen, wurden nur die Verantwortlichen instruiert. Die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche ihre Leistungen auf dem Gerät rapportieren, fand im Selbststudium am Computer statt. Unterstützung erhielten die Personen von der verantwort-



r o o t
s e r v i c e a g

your data company!

In dieser Ausgabe:

Selbstschulung	1
Umzug in Zürich	3
Eigene Notebooks	4
RAI 1.2 steht bereit	5
Kommentar	6
Portrait	7
Schlusswort	8
Ausserdem:	
Grosse Nachfrage	2

root-service ag
weinfelderstrasse 32
8575 bürglen
www.root.ch

**Schulen Sie
sich selbst!**



lichen Person im jeweiligen Stützpunkt oder bei Bedarf von einem Supporter der root-service ag.

Diese Art der Schulung haben wir bei der Spitex Winterthur zum ersten Mal eingesetzt und sie bewährte sich auf Anhieb. Ab sofort haben auch Sie die Möglichkeit, sich auf diese neue Art schulen zu lassen. Auf unserer Homepage www.root.ch finden Sie detaillierte Angaben zur Online Schulung sowie einen Ausschnitt aus der Schulung als Demo. Für Fragen können Sie sich gerne an schulung@root.ch wenden.

Unerwartet grosse Nachfrage: rALS Online Client

Das rALS Team konnte erfolgreich in das neue Jahr starten. Anfangs Januar wurde eine Neujahrsaktion lanciert, bei welcher die Kundinnen und Kunden die Möglichkeit haben, die rALS Datenbank für Fr. 99.- (statt 220.-) in die Online Version von rALS zu importieren. Erfreulicherweise fand das Angebot bei unserer Kundschaft grossen Anklang. Aufgrund der grossen Nachfrage, haben wir die Aktion bis



Ende Februar verlängert. Der Erfolg zeigt uns, dass wir mit der Online Version den richtigen, zukunftsorientierten Weg eingeschlagen haben.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für Ihr Vertrauen bedanken!

Ihr rALS Team



Kennen Sie die Vorteile unserer Stundenpakete?

Mit Paketen zu 20 h oder 50 h können Dienstleistungen wie Support, Installations- und Schulungskosten sowie Programmieraufträge zu 10% respektive 15% günstiger bezogen werden.

Kosten:

Basispaket I: 20h à Fr. 185.00
(abzüglich Rabatt 10%)

Fr. 3'330.00

Basispaket II: 50h à Fr. 185.00
(abzüglich Rabatt 15%)

Fr. 7'862.50

Der Rabatt auf die Dienstleistungen kann erst nach Eingang der Zahlung gewährt werden! Sie kaufen eine fixe Anzahl Stunden (20 h oder 50 h) zu ei-

nem Pauschalpreis im Voraus. Sämtliche Support-Leistungen, welche wir für Sie ausführen, werden nach Zahlungseingang auf dieses Stundenpaket gebucht, natürlich abzüglich des Rabatts.

Auf Wunsch erhalten Sie monatlich einen Auszug der abgebuchten Arbeiten um Ihr Stundenguthaben zu kontrollieren und zu Ihrer Übersicht. Dies erspart den Eingang einzelner, kleinerer Kreditorenrechnungen und Sie erhalten zudem einen Rabatt.

Sollten Sie noch Fragen haben, setzen Sie sich bitte mit Frau Weber in Verbindung.



Zürcher Spitex: Neue Organisationsstruktur

Aufgrund der engen Platzverhältnisse, dem grossen Bevölkerungszuwachs und der zu erwartenden Entwicklung im Gesundheitswesen hat der Vorstand der Spitex Zürich-Nord beschlossen, die Spitex-Zentren Affoltern, Oerlikon und Seebach zu schliessen und neben dem Zentrum Schwamendingen zwei neue Zentren zu eröffnen.

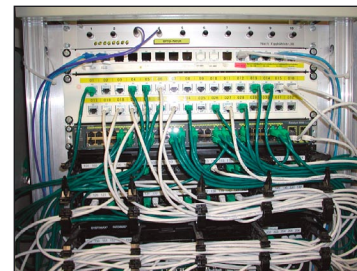
Die Zürcher Spitex Organisationen haben im letzten Sommer ihre neuen Standorte bezogen. Eine detaillierte Planung im Vorfeld war unumgänglich. Es stand nicht

nur der Umzug der EDV-Anlage auf dem Programm, sondern auch die Umstellung vom ISDN Telefon auf VOIP (voice over ip) musste koordiniert werden. Neben den neu stationierten Zentren stellte auch die Spitex Schwamendingen auf die neue Art des Telefonierens um. An zwei Samstagtagen ging dann der effektive Umzug über die Bühne. Alles funktionierte reibungslos und die Organisationen konnten am darauf folgenden Montag am neuen Ort problemlos weiterarbeiten. Die Spitex Organisationen sowie die root-service

ag sind sehr zufrieden, wie die Umstellung von statten ging. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für den Zuspruch des Auftrages.

Weshalb die Umstellung auf VOIP?

Der Umzug und die Zusammenlegung von drei bestehenden Spitex-Zentren an zwei neuen Standorten, wirft die Frage nach einer aktuellen Telefon Technologie auf. Um die Anforderungen einer modernen Telefonzentrale mit Callcenter Möglichkeiten zu erfüllen, hat sich die Geschäftsleitung der Spitex Zürich Nord für die Variante IPSS zusammen mit Swisscom Solution entschieden.



Was ist VOIP?

Unter Voice over IP (kurz VoIP) versteht man einfach nur das Telefonieren über Computernetzwerke mittels des Internet Protokolls (IP). Je nachdem wie und wo das Telefonieren dabei statt findet, spricht man von IP Telefonie, Internet Telefonie oder LAN Telefonie, manchmal aber auch von DSL Telefonie. Die Technik ist aber immer dieselbe und wird mit Voice over IP bezeichnet.

Damit wir schnell agieren können: Notebooks im Eigenbau

Kennen Sie das auch? Sie kaufen ein neues Handy oder ein neues Notebook und nach bereits drei bis sechs Monaten wird das Gerät wieder von einem neuen und verbesserten Modell abgelöst.

Diese konstante und schnelle Weiterentwicklung der Notebooks und deren Komponenten ist auch eine grosse Herausforderung für die Hardwareabteilung der root-service ag. Bei Hardwaredefekten der Notebooks ist es unmöglich, einen schnellen Support gewährleisten zu können, da wegen ständig wechselnder Modelle nicht alle Ersatzteile an Lager gehalten werden können. Somit sind wir gezwungen, diese bei unseren Lieferanten fortlaufend anzufordern oder das komplette Notebook an den Hersteller zur Reparatur zu senden, was wiederum zu Verzögerungen führt. Aus diesem Grund bieten wir seit Anfang Jahr Notebooks

an, die unser Hardware-Team selbst assembliert (zusammenstellt) – individuell an Ihre Bedürfnisse angepasst! Dadurch können im Störfall defekte Komponenten jederzeit einfach und schnell wieder ausgetauscht werden. Ihr Vorteil sind kurze Support- und Reparaturzeiten.



Folgende Komponenten sind ersetzbar:

- Akku
- Netzteil
- Tastatur
- DVD Laufwerk
- Wireless Modul
- RAM
- CPU (Prozessor)
- Festplatte

Zudem wird Ihnen eine Garantiezeit von zwei Jahren gewährt.

Alle Notebookmodelle verfü-



gen über einen Kartenleser für SD-Karten (z.B. für Digitalkameras), eine fest integrierte, hochauflösende Webcam sowie über die neuste Prozesortechnik (Core 2 Duo). Der Arbeitsspeicher kann bis maximal 2GB erweitert werden. Die Anmeldung an der Arbeitsstation kann über die Tastatur oder aber auch über einen Fingerscanner erfolgen. Der Scanner ermöglicht Ihnen ein schnelles und ebenso sicheres Anmelden. Somit sind auch Ihre Daten auf dem Notebook von unbefugtem Zugriff sicher.

RAI 1.2 wird ausgeliefert

Es ist soweit:

Während des letzten Jahres haben wir laufend Ihre Wünsche für das nächste RAI-Homecare Schweiz Update entgegengenommen. Es ist uns gelungen, eine neue RAI-Version mit vielen nützlichen Neuerungen zu entwickeln. Mit Ihrer Unterstützung konnten auch zahlreiche Ideen zugunsten der Benutzerfreundlichkeit umgesetzt werden.

Selbstverständlich werden Sie bei der Aktualisierung vor Ort detailliert über die Neuerungen informiert. Trotzdem möchten wir Ihnen die wichtigsten Erweiterungen in dieser Ausgabe des Newsletters präsentieren.

Ärztliches Meldeformular

Das Meldeformular kann kantonsspezifisch aus dem RAI-HC ausgedruckt werden. Alle im RAI-HC vorhandenen Daten werden auf der Auswertung ausgegeben.

Überweisungsrapport

Ein Ausdruck eines Überwei-

sungsrapportes ist im RAI-HC verfügbar und wird soweit wie möglich abgefüllt.

Leere Formulare drucken

Sie haben die Möglichkeit, leere Abklärungsformulare für eine schriftliche Abklärung vor Ort auszudrucken. Zusätzlich kann die Sättigung der „schwarzen Balken“ auf

den Formularen nach Bedarf angepasst werden (spart Toner bzw. Tinte).

Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit

Sie können über den Kundstamm direkt in die einzelnen Formulare MDS, HW, LPB oder HPD wechseln. Zusätzlich wird die Anzahl der ausge-

Meldeformular der ärztlichen Spitex-Leistungen und ärztlicher Auftrag/ärztliche Anordnung für Spitex-Leistungen

Meldeformular der SPITEX-Leistungen aufgrund der schriftlichen Bedarfsabklärung und ärztlicher Auftrag / ärztliche Anordnung für SPITEX-Leistungen

Neu:
 Name: Klein
 Strasse: Rütliweg 5
 Geburtsdatum: 12.12.1945
 In Behandlung wegen: Krankheit Mitterschaft Unfall Individualität

Fortsetzung:
 Vorname: Peter
 PLZ / Ort: 9000 St. Gallen
 (Versicherten-Nr.): 1236.123.53
 Andere: _____

Bemerkungen: _____

Die schriftliche Bedarfsabklärung ergab SPITEX-Massnahmen nach KLV Art. 7

Stunden	Voraussichtlich pro Woche *	Voraussichtlich pro Monat *	Gesamt über die Dauer des Auftrages *
	Stunden	Stunden	Stunden
<input type="checkbox"/> Abklärung und Beratung; Abs. 2 lit a	0.019	0.083	
<input type="checkbox"/> Untersuchung und Behandlung; Abs. 2 lit b	1.750	7.500	
<input type="checkbox"/> Grundpflege; Abs. 2 lit c in komplexen Situationen	0.000	0.000	
<input type="checkbox"/> Grundpflege; Abs. 2 lit c in einfachen Situationen	0.000	0.000	
Total KLV-Leistungen(*)	1.769	7.583	
<small>(Bitte über 17 Std/SP Tage ist ein Gesamt um Erhöhung der Zahltagessumme zu erhöhen)</small>			
<input type="checkbox"/> Hauswirtschaftliche und andere SPITEX-Dienstleistungen	0.167	0.714	
Total hauswirtschaftliche und andere Spitex-Dienstleistungen	0.167	0.714	

Total Stunden

Bemerkungen: _____

Ort und Datum: _____

Unterschrift / Stempel der Spitex-Organisationen

Von der zuständigen SPITEX-Organisation auszufüllen

Assessments

ADuA: Erstelldatum
 10.02.2006 14:41

MDS

HW

LPB

HPD

füllen Formulare angezeigt. In den Unterschriftsfeldern (in allen Formularen) können Sie wieder nach Namen oder neu auch nach Kurznamen suchen.

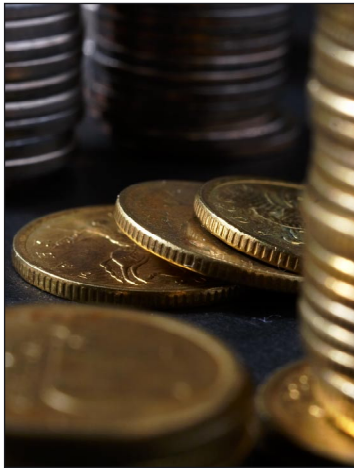
Mandantenfähig

Die neue Version ist mandantenfähig. Es können somit mehrere Perigondatenbanken mit RAI-HC verbunden werden.



Kommentar von Werner Schnyder: Neues Spitex-Kostenmodell

Mit der Überarbeitung des Finanzmanuals wurde die Kostenrechnung in der Spitex keineswegs neu erfunden. Die Arbeit basiert auf den bisherigen Grundlagen und ist als Ergänzung zu verstehen. Im Grundsatz ist festgehalten, dass die Kostenrechnung die betrieblichen Verhältnisse möglichst nach der Kostenwahrheit darstellen soll. Das Kostenmodell bietet dazu einige Hilfen an.



Die Kostenstellen wurden für die Verteilung in die richtige Reihenfolge gebracht. Die vorgeschlagene Nummerierung ändert somit bei einigen Kostenstellen. Für die Verteilung der Stunden wurde neu die Hilfsstelle „Indirekte Kundendienstleistungen Kerndienste“ geschaffen. Die Verteilung auf Kostenstellen und Kostenträger erfolgt bereits auf der Stufe „Stunden“. Für die Verteilung dieser Hilfsstellen und der Wegzeiten werden Vorschläge unterbreitet. Neu werden sogenannte Raster für Arbeitszeit, Aufwand und Ertrag zur Verfügung gestellt. Darin ist dargestellt wie der Personalaufwand, der übrige Aufwand und der Ertrag auf Kostenstellen und Kostenträger verteilt werden können. Die Raster werden durch Kommentare und Erläuterungen ergänzt. Obwohl die betrieblichen Gegebenheiten den Vorrang haben müssen, ergibt

sich aus diesem Raster eine verbesserte Vergleichbarkeit der Kostenermittlung in der Spitex. Der Arbeitszeitraster ist auch ein Hilfsmittel für die Codierung der Arbeitszeiten. Dabei spielen die vorgegebenen Codes (Nummern) eine untergeordnete Rolle. Wichtig ist, dass zumindest die vorgeschlagenen Arbeitscodes (im Wortsinn) geführt werden. Dem breiten Wunsch nach einheitlichen und zwingenden Schlüsseln für die Umlage der Kostenstellen auf die Kostenträger konnte nicht entsprochen werden. Die Verteilung hat nach den betrieblichen Gegebenheiten zu erfolgen. So erbringt beispielsweise die Kostenstelle „Führung und Administration“ nicht in allen Organisationen die genau gleiche Leistung für die gleichen Kostenträger. Alleine schon die unterschiedlichen Angebote ausserhalb der Kerndienste verunmöglichen solche Einheitsschlüssel. Sie würden der Kostenwahrheit nicht entsprechen. Das Kostenmodell erklärt aber Lösungswege



und zeigt anhand von Beispielen mögliche Varianten auf. Kostenstellen wie die erwähnte „Führung/Administration“ sind vielfach in einem mehrstufigen Verfahren zu verteilen. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Organisationen die Kostenrechnung anhand des Modells einführen. Wenn auch die künftige Pflegefinanzierung einen Einfluss auf die Kostenrechnung haben könnte, so wäre zumindest der Grundstein gelegt. Änderungen bei den Kostenträgern (solche könnten sich aus der Pflegefinanzierung ergeben) führen zu Anpassungen in der Betriebsabrechnung. Das Rad muss aber heute und auch künftig keineswegs neu erfunden werden. Ich wünsche allen viel Vergnügen mit der neuen Aufgabe und empfehle ohne Hemmungen ans Werk zu gehen.

Mehr als eine Stimme

Fränzi Feser:

Die gelernte Kauffrau mit Berufsmatura ist den Kundinnen und Kunden von root service ag als hilfreiche Stimme am Support-Telefon längst ein Begriff. Ob bei Perigon, Homecare, Kore, RAI Dispo oder rALS: Die Nutzer von root-Anwendungen finden jederzeit die Unterstützung von Fränzi Feser. 25 Jahre jung gehört sie schon längst zum festen Mitarbeiterstamm unseres Unternehmens, absolvierte sie doch ihre Kauffrau-Ausbildung bereits bei root service ag. Vom Support, wie er im root-

Team gehandhabt wird, ist Frau Feser begeistert: Hier zählt der persönliche Kontakt, ein tiefes Eingehen auf die Probleme und Ansprüche der Kunden. Hier ist Support keine „Fließbandarbeit“. Wie alle Support-Mitarbeitenden ist auch sie darauf bedacht, dass am Ende eines Telefonates der Kunde die Gewissheit hat, sein Problem einer Lösung zugeführt zu wissen.

Was Frau Feser an ihrer Arbeit ausserdem begeistert sind die Möglichkeiten, auch bei der Schulung und der Programmentwicklung mitwirken zu können. Insbesondere die Schulungsaufgaben haben es ihr angetan. Hier ist der Kontakt zu den Kunden unmittelbar. Da ist sie mehr als eine Telefonstimme. Ob diese Neigung zur Schulung bei Frau Feser in den Genen liegt? Im Familienumfeld sind Pädagogen reichlich und irgendwann möchte sie



auch mal mit Kindern arbeiten, möchte ihre Kreativität stärker ausleben. Aufgewachsen in Kesswil ist der See für Fränzi Feser ein zentrales Erlebnisfeld. Für mehrtägige Kajaktouren auf dem See, Velofahrten rund um den See, Schwimmen im See, auch wenn das Wasser kalt ist. Da verlässt die Wasserratte gern ihren Wohnort Herisau. Und ein Sturmwetter auf der Fähre lässt sie nicht erbleichen, im Gegenteil! Ausserdem tanzt sie gerne

Rock'n-Roll. Überhaupt hat die Musik es ihr besonders angetan. Als Violinisten spielt sie bei den Spielleuten von Stein am Rhein Krummhorn und Fiedel, mittelalterliche Musik! Da wird sie ihre Leidenschaftlichkeit bald ausleben: Zu hören im Freilichtspiel „No e wiili“ diesem Sommer. Wir freuen uns darauf.

Ein Steckbrief?

Lieblingsfarbe: Rot war es mal; inzwischen immer mehr Blau.

Lieblingsgetränk: Tee und Muskateller-Wein

Lieblingessen: Chinesisch.

Lieblingsreiseziel: In den Norden; Island ist ein Traumziel.

Schöne neue Windowswelt

Windows Vista und Office 2007 sind auf dem Markt. Zweifellos bieten beide Programme genügend Vorteile, welche man hier erwähnen könnte, um den Umstieg zu rechtfertigen. Doch wirklich umsteigen werden wenige. Die meisten werden die neuen Versionen zusammen mit einem neuen PC erhalten, denn in naher Zukunft wird es die alte, bekannte Umgebung nicht mehr geben. Es liegt uns also viel daran, dass Sie für die neue Windowswelt gerüstet sind und nicht bei ihrem nächsten PC-Kauf enttäuscht werden. Bei Windows Vista stellt sich zuerst die Frage, welche der

vier Editionen eingesetzt werden sollen. Wir empfehlen die Business- oder Ultimate-Edition. Sie eignen sich am besten für den professionellen Einsatz und beinhalten alle wichtigen Funktionen für die Einbindung ins Netzwerk, für die Fernwartung und die Datensicherung. Beide Home-Editionen eignen sich nicht für den Büroalltag. Windows XP Benutzer werden sich schnell mit Windows Vista anfreunden. Bei Bedarf kann Vista so eingestellt werden, dass es wieder ähnlich aussieht wie Windows XP, was bei Office 2007 nicht möglich ist. Office 2007, bzw. die wichtigsten Programme Word und Ex-

cel, wurden mit einem neuen Bedienungskonzept ausgestattet. Beide Programme werden dadurch übersichtlicher, doch für das Erstellen des ersten Dokuments, sollten Sie sich etwas Zeit nehmen, um die neuen Bedienungselemente kennen zu lernen. Der altbekannte Menü- und Symbollistenaufbau wurde komplett gestrichen. Herausgekommen ist dabei eine Kombination, aber kein Kompromiss.

Bei diesen vielen, neuen Möglichkeiten treten schnell Fragen auf, bei welchen unser Support-Team ihnen jedoch weiterhelfen kann.



Company-News

Die Geschäftsleitung von der root-service ag: Otto Mayer (rechts) und Stefan Spirig, danken für Ihr Interesse an den Company-News